



## Saisonbeginn

Frühling in Plaue. Die Osterfeiertage stehen vor der Tür. In und vor den Häusern ist Frühjahrsputz. Die Gärten werden „geweckt“. Vor den Gaststätten stehen die ersten Tische und Stühle. An den Liegeplätzen werden die Sportboote zu Wasser gelassen – die Sommer- und Tourismussaison kündigt sich an. Es dürfte eine spannende Saison werden, denn Plaues touristisches Potential wird immer stärker. Nachdem – nicht zuletzt von Mitgliedern des Unabhängigen Bürgervereins – über Jahre in beharrlicher (oft auch belächelter) Kleinarbeit Grundlagen für diese Entwicklung gelegt wurden, engagiert sich zunehmend privates Kapital auf dem Gebiet. Es könnte eine Saison der Rekorde werden. Hoffentlich entstehen dabei auch Arbeitsplätze für die Plauer. Und bei allen Rekorden darf die Umweltverträglichkeit von Tourismus nicht aus dem Blick geraten.

Ein Schwerpunktthema dieser Ausgabe des PLAUER HAVELBLATTES ist die Jugendproblematik in Plaue. Hier hat es, beginnend mit der öffentlichen Mitgliederversammlung des UBV im Februar, in den vergangenen Wochen Bewegung gegeben, auch Dank privater Unterstützer, die kurzfristig Angebote für Treffpunkte und Freizeitbeschäftigung bieten. Wenn diese wenigstens teilweise angenommen werden, dann ist auf diesem Gebiet viel erreicht. *Die Redaktion*

## Jugendlichen Angebote machen

Aus der öffentlichen Mitgliederversammlung des UBV

Brisantestes Thema des mit über 70 Gästen gut besuchten Abends waren Ordnung und Sicherheit in Plaue, insbesondere die Thematik unserer Jugendlichen, deren Treffpunkte (Rewe-Einkaufsmarkt, Postplatz, Bushaltestelle) immer wieder für Unmut sorgen. Der neue Revierbevollmächtigte, Polizeiobermeister Dieter Zarth, führte an, dass die Polizeipräsenz gerade an Wochenenden in letzter Zeit verstärkt wurde. Er habe auch Kontakt zu dem für Plaue zuständigen städtischen Streetworker. Jugendliche mit Fahrzeugen wurden mehrfach kontrolliert. Ein junger Erwachsener konnte nach einem Bürgerhinweis bei Beschmierungen gestellt werden.

Es folgte eine angeregte Diskussion zum Thema. Andrea Kohl aus der Waldstraße meinte, für Jugendliche aus Plaue gebe es zu wenig Möglichkeiten. Es könne nicht sein, dass sie überall nur weggejagt werden. Es müsse ein Ort angeboten werden, wo sie sich treffen könnten, z.B. Rathaus, alte Schule oder Kino. Die ehemalige Haltestelle mit dem Unterstand am Bootshaus sei unwürdig. Sie bot ihre aktive Unterstützung an. Udo Geiseler vom UBV-Vorstand führte an, dass der Unterstand seinerzeit von Plauer Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der BAS gebaut und zunächst auch angenommen wurde. Die Zerstörung sei von anderen Gruppen ausgegangen. Zum Standort eines Jugendclubs, z.B. in der alten Schule, führte er ungelöste Probleme mit der Beaufsichtigung, mit Sicherheit und Ordnung sowie mit der Finanzierbarkeit und Unterhaltung an. An Lösungen müssten sich aber auch Jugendliche beteiligen. Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius bekannte sich ausdrücklich zur Jugendarbeit in Plaue. Sie erinnerte, dass die frühere Aktion, bei der 500,00 Euro vom Rewemarkt für einen Jugendklub zur Verfügung gestellt wurden, daran scheiterte, dass die Gründung eines Clubs nicht zustande kam. Sie erinnerte, dass auch Anke Drese von der KITA Jugendlichen

Freizeitangebote gemacht hatte, die aber nicht angenommen werden. UBV-Vorsitzender Torsten Braun verwies nochmals auf die schwierige Bewirtschaftung eines Jugendclubs. Die Stadt Brandenburg kann keine Mittel beifügen. Allerdings nannte er eine andere mögliche Lösung. Danach stellt „Schlossherr“ Christian Kolbe einen Treffpunkt auf dem Schlossgelände in Aussicht. Hier soll ein gemeinnütziger Verein für Jugendsozialarbeit entstehen. Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann, ebenfalls als Gast anwesend, teilte mit, dass es im gesamten Stadtgebiet ähnlich Probleme gibt. Sie erklärte ihre Bereitschaft, zu einem gesonderten Gespräch zu dieser Thematik nach Plaue zu kommen. Peter Koppenhagen, Inhaber des Rewe-Marktes, sagte, seine Erfahrungen mit Jugendlichen seien positiv. Er habe mehrere Gespräche geführt. Die Jugendlichen teilen sich in Gruppen. Die sogenannte „blaue Basecap Mannschaft“ sei auch bei den Plauer Jugendlichen nicht erwünscht. Sie distanzieren sich von denen und ergriffen Initiative für Plaue. Sein Vorschlag wäre ebenfalls eine feste Unterkunft für Jugendliche. Er würde dabei auch gern Unterstützung leisten. Hr. Schmidt aus Göttin führte an, dass grundsätzlich Elterninitiative gefragt ist. Erziehung liege hauptsächlich bei den Eltern. Das Problem könne nicht auf die Allgemeinheit geschoben werden. Er gäbe Beispiele von Eltern auf der Eigenen Scholle, die Jugendliche mit dem PC vertraut machen, Spielabende und weitere Aktivitäten organisierten.

Am Ende wurde festgestellt, dass wir uns grundsätzlich für eine Arbeit mit unseren Kinder und Jugendlichen aussprechen. Sie müssten in Plaue gehalten werden, auch damit der Ort nicht überaltert. Jetzt sollen für Jugendarbeit Ansprechpartner gesucht werden, nicht zuletzt unter den Jugendlichen selbst. Jede Unterstützung wird begrüßt. *Monika Dröse*

### Impressum

Herausgeber:

Unabhängiger Bürgerverein Plaue e.V.  
z. Hd.: Torsten Braun  
Koenigsmarkstraße 22  
14774 Brandenburg an der Havel/ OT Plaue  
Tel.: 03381-402667 / Fax: 03381-810146  
E-Mail: [Braun.BRB@gmx.de](mailto:Braun.BRB@gmx.de) / Internet: [www.fischerjakobi.de](http://www.fischerjakobi.de)

Redaktion:

Layout:  
Auflage:

Udo Geiseler  
Udo Geiseler  
1.350 Exemplare

## Angebote für Jugendliche und Heranwachsende

Gut besetzte Gesprächsrunde brachte Fortschritte

**Das Problem ist nicht neu: Jugendgruppen treffen sich an der alten Post, an der Bushaltestelle und an anderen Orten, trinken Alkohol, verbreiten Lärm und hinterlassen Schmutz und Unrat. Soweit das Vorurteil, dem leider viel Wahrheit innewohnt. Aber wer klagt, darf seine Augen nicht vor dem anderen Problem verschließen: Wo dürfen sich die Jugendlichen treffen? Wer meint nicht, dass dies überall sein kann, außer vor dem eigenen Haus? Und: Welche Angebote machen wir, um den Heranwachsenden einen Platz zur Verfügung zu stellen, an dem sie sich treffen können?**

Antworten sollte eine Gesprächsrunde finden, zu der Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann, Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius und UBV-Vorsitzender Torsten Braun kürzlich in Plaua geladen hatten. Mit dabei waren auch Viola Cohnen, Referentin der Oberbürgermeisterin, Kerstin Schöbe, Leiterin des Jugend und Sozialamtes der Stadt Brandenburg an der Havel, Anke Drese, Leiterin der Kita „Plauer Spatzen“, Peter Koppenhagen, Inhaber des REWE-Marktes, Erzieherin Anke Kohl aus Plaua, Christian Kolbe, Schlosseigentümer sowie Vertreter des UBV-Vorstandes. Von der ursprünglichen Absicht, auch Vertreter der Jugendlichen einzuladen, war man abgegangen, einerseits, weil nicht klar ist, wer für die Jugendgruppen sprechen kann, vor allem aber, weil man sich zunächst über konkrete Möglichkeiten verständigen wollte, die man den Jugendlichen anbieten kann. Eines war allen Beteiligten bewusst: Es darf keine neuen Versprechungen über geplante und dann geplatzte Jugendklubgründungen wie vor Jahresfrist geben, weil damit Vertrauen junger Menschen in demokratische Institutionen nachhaltig erschüttert wird. Insofern war in der Runde auch nicht von der Gründung eines Jugendklubs oder -hauses die Rede. Statt dessen wurde nach zentralen Plätzen in der Ortsmitte gesucht, an denen sich die jungen Menschen treffen können, wo sie reden und Musik hören können, ohne gleich zum öffentlichen Ärgernis zu werden.

Am Ende des äußerst konstruktiven Gespräches konnten folgende Ergebnisse protokolliert werden:

1. REWE-Leiter Peter Koppenhagen bietet den Jugendlichen kurzfristig den hinteren Teil des REWE-Parkplatzes als Treffpunkt an. Dazu soll die „Knüppelschänke“, die 2005 von Jugendlichen gebaut wurde und die ehemals am Bootshaus stand, zurück nach Plaua kommen und zusammen mit mehreren Papierkörben durch die Stadt Brandenburg auf dem Parkplatz aufgestellt werden. Damit steht ein zentraler Treffpunkt in der Ortsmitte zur Verfügung, Wege bleiben frei und Möglichkeiten der Müllbeseitigung sind auch vorhanden.

2. Schlossbesitzer Christian Kolbe bot an, binnen sechs Wochen vorübergehend im ehemaligen Verwalterhaus des Schlosses einen provisorischen Treffpunkt für junge Leute zu schaffen. Da er wegen weiterführender Projekte bereits Kontakt mit Jugendlichen aufgenommen hat, hofft er auch auf deren Hilfe bei der Einrichtung.

3. Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann verwies auf ihre guten Erfahrungen, wenn man direkt das Gespräch mit Jugendlichen sucht. Sie erklärte sich bereit, zu einem weiteren Ortstermin nach Plaua zu kommen, um auf lockere Weise den Kontakt zu finden.

4. Der UBV-Vorstand bemüht sich um die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Seminararbeit zur Plauer Jugendproblematik, die im vergangenen Jahr an der Universität Potsdam verteidigt wurde. Hier wurden Vorstellungen, Absichten, Motivationen und Ideen der Jugendlichen in Erfahrung gebracht und ausgewertet. In Verbindung mit weiteren Gesprächen soll damit ergründet werden, welche Angebote weiterhin entwickelt werden können.

5. Auf einem längerfristig guten Weg scheint Schlossentwickler Christian Kolbe zu sein. Er plant im Rahmen der Schlosssanierung weitere Jugendprojekte, aus denen in Zukunft möglicherweise aus Lehr- oder Arbeitsplätze werden könnten. Tiefergehend hat er sich dazu im Rahmen der Vorstellung des Fördervereins Schloss Plaua geäußert.

Am Ende des Gespräches bedankte sich UBV-Vorsitzender Torsten Braun bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Atmosphäre, die geprägt war von dem Willen, Ergebnisse vorzulegen. In den nächsten Wochen werden die besprochenen Initiativen umgesetzt. Alle Anwesenden drückten ihre Hoffnung aus, dass die Jugendlichen die Angebote prüfen und vielleicht auch annehmen und ihrerseits helfen, dass die Plauer Innenstadt von weiterer Verschmutzung verschont bleibt und ein rücksichtsvolles Zusammenleben aller Generationen möglich sein wird.

*Udo Geiseler*

## Von Fahrrädern, Fahrradwegen und Fahrradständern

**Überregionaler Radwanderweg durch Plaua** Der **Havel-Radwanderweg** führt, wie der Name schon sagt, entlang der Havel durch die Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Die Wegeplanung sieht vor, dass er, von Kirchmöser kommend, an der Seegartenbrücke in den Plauer Schlosspark führt und entlang des Ufers bis zum Bornufer verläuft. In Abstimmung mit den Ämtern der Stadt Brandenburg an der Havel ist darüber hinaus vereinbart worden, dass rund um Plaua der **Stadtradwanderweg „Große Freiheit“** ausgeschildert wird. Dieser Radweg ist auf Initiative des UBV konzipiert worden und führt vom Bornufer über die Gartenstadt nach Charlottenhof. Von dort geht es dann weiter „Unter den Eichen“ bis zur Bundesstraße 1. Am Wendseeufer entlang führt der Weg dann zur Seegartenbrücke und wieder an den Havel-Radwanderweg. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 6,5 km. In der Gartenstadt und an der „Großen Freiheit“ sollen Info-Tafeln aufgestellt werden, die Informationen zu diesen Gebieten beinhalten. Der Havel-Radwanderweg soll dann über die alte Plauer Brücke in Richtung Briest weiterführen. Die Beschilderung dieser Wege ist für das Frühjahr 2007 geplant. Bedauerlich ist, dass aufgrund des schlechten Zustandes der alten Brücke nun beidseitig die Gehwege abgesperrt werden sollen. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass die Absperrungen zumindest ansehnlicher werden und nicht so hoch, wie die Zaunfelder derzeit sind.

**Fahrradständer für die Plauer Bushaltestellen** Im öffentlichen Ortsbild sehr störend sind die zahlreichen Fahrräder, die an den Haltestellen „Am Görneweg“ und am „Kietz“ abgestellt werden. Der UBV wird sich deshalb dafür einsetzen, dass an beiden Haltestellen Fahrradständer, nach Möglichkeit mit Überdachung, errichtet werden. Unbefriedigend ist darüber hinaus auch, dass an fast allen Bushaltestellen die Wartehäuschen fehlen.

*Torsten Braun*

## Neuigkeiten von der Ortsbürgermeisterin

**Viele Briefe, Eingaben und Informationen gehen ständig bei Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius ein. Sie betreffen alle Lebens- und Entwicklungsbereiche von Plau. Die Ortsbürgermeisterin leitet sie weiter, fragt nach, beantwortet die Schreiben oder legt im Interesse Plaues auch mal Einspruch ein. Für das PLAUER HAVELBLATT und zur Information aller Mitbürger hat Dr. Lieselotte Martius die wichtigsten Angelegenheiten der letzten Wochen und Monate zusammengestellt.**

Das Landstraßenbauamt ist für die **Bepflanzung der Fläche vor der Plauer Feuerwehr** verantwortlich. Seit zwei Jahren fordere ich als Ortsbürgermeisterin die Nachpflanzung und bessere Pflege dieses Areals. Mit Hilfe von Monika Schröter (Hofladen) und dem Umweltamt der Stadt Brandenburg an der Havel scheint nun endlich eine dauerhafte bessere Lösung in Sicht zu sein. In Sachen **Uferwegeplanung und Beschilderung** gibt es neue Ansätze mit dem Umweltamt. Für die weitere **Ausgestaltung und Pflege des Plauer Fontaneweges** werden von der Stadt 1500 Euro bereitgestellt. Ob und wann es zur **Sanierung des Tontaubenschiesstandes im Schlosspark** kommt, hängt von der Rangliste des ILE-Programms (Integrierte ländliche Entwicklung) ab. Hier wurde noch nicht entschieden. Die **Feinschneidarbeiten im Schlosspark** ruhen seit 2005, weil es nach mehr als 20 Begehungen mit allen beteiligten Ämtern der Stadt Brandenburg an der Havel „zu erheblichen Konflikten insbesondere mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde“ kam. Im Rahmen von Diplomarbeiten sollen **Vorschläge zur**

**künftigen Gestaltung des Parks** erarbeitet werden. „Finanzielle Mittel für die erhöhte Verkehrssicherheitspflicht einer Parkanlage sind nicht vorhanden. Die Alternative wäre, Teile des Parks zu sperren...“ sagt der zuständige Beigeordnete der Stadt, Michael Brandt. Für 120000 Euro soll Plau (vermutlich am Schleusenweg) eine Slipanlage für Boote erhalten. Eine Slipanlage in Nähe des Badestrandes Wendseeufer wurde vom Unabhängigen Bürgerverein vor Jahren nicht befürwortet. Es gibt momentan keine Möglichkeit die **Sanierung der alten denkmalgeschützten Plauer Brücke** voranzutreiben. Somit müssen wir Plauer nun auch auf den südlichen Fußweg verzichten. Am 21. April findet in der Stadt wieder der nun schon traditionelle **Frühjahrsputz** statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind zur Teilnahme aufgerufen. Wer Fragen zum Abtransport von Grünschnitt oder Unrat oder zu anderen Dingen hat, kann sich unter der Telefonnummer 58 63 80 direkt an die städtische Koordinierungsgruppe für den Frühjahrsputz werden.

*Dr. Lieselotte Martius*

## Blumenampeln – Es ist geschafft

Frühlingsfest „Blumen für Plau“ am 12. Mai

Beharrlichkeit soll ja bekanntlich zum Ziel führen. Im zweiten Versuch wird es nun gelingen, diesen Sommer nach dem Vorbild der Brandenburger Innenstadt auch im Plauer Stadtzentrum sechs Blumenampeln zu installieren. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Unabhängige Bürgerverein Plau diese Idee, war aber bei der Finanzierung der „Töpfe“ auf ungeahnte finanzielle Hindernisse gestoßen. Durch eine Spende der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (Herzlichen Dank!) konnten im Winter die benötigten Vorrichtungen erworben werden. Die Paten der Blumenampeln, die schon im vergangenen Jahr ihre Bereitschaft erklärt hatten, Anschaffung und Pflege einer Ampel für ein Jahr zu finanzieren, blieben bei ihrer Zusage. Gemeinsam mit ihnen werden am 12. Mai im Rahmen des Frühlingsfestes des Pflanzen- und Raritätencenters bzw. des Hofladens von Monika Schröter die Ampeln eingeweiht und

vorgestellt. Bereits an dieser Stelle ein großer Dank an alle Sponsoren, wir werden sie im nächsten PLAUER HAVELBLATT veröffentlichen.

Nach Aussage von Monika Schröter hatten sich übrigens mehr Paten gemeldet, als Blumenampeln vorhanden waren. Aus diesem Grund bemüht sich der UBV derzeit um die Mittel für weitere Vorrichtungen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auch weiter „Blumen für Plau“ zu fördern. Unter diesem Motto steht nämlich Monika Schröters Frühlingsfest. Hier kann man u.a. auch eine Sammelbox „füttern“, mit deren Erlös wie im vergangenen Jahr die alte Plauer Brücke mit Blumen geschmückt werden soll. Und wenn jemand gar einen ganzen Blumenkasten fördert (20 Euro), so wird dieser sogleich bepflanzt und vor den Augen des Sponsors an der Brücke angebracht.

*Jörg Leich, Udo Geiseler*

## Kurz und knapp – Nachrichten aus Plau

**Rückblick Nikolausmarkt** Als erstes möchte ich mich im Namen der Plauer Veranstalter bei allen Plauer Bürgern und Gewerbetreibenden bedanken, die sich an den Vorbereitungen und der Durchführung des Nikolausmarktes beteiligt haben. Insbesondere möchte ich Christian Kolbe danken, der uns sehr kurzfristig und unkompliziert die Durchführung des Nikolausmarktes auf seinem Schlossgelände ermöglichte und bei Bauleiter Uwe Görischk, der uns bei der Organisation unterstützte. Sicher ist der Nikolausmarkt eines der kleineren Feste. Umso mehr waren wir erfreut, dass sich wie in den vergangenen Jahren, trotz des Aufwandes und geringer Verkaufsumsätze, zahlreiche Plauer Gewerbetreibende mit einem Stand am Nikolausmarkt beteiligten. Die große Anzahl der Besucher zeigt, wie beliebt die Veranstaltung bei uns Plauern ist. *jl.*

**Schulwegsicherung Grundschule Kirchmöser** Im Rahmen der Schulwegsicherung fand am 29. Januar ein Vor-Ort-Termin zwischen dem Direktor der Grundschule Kirchmöser, Vertretern des UBV, Elternsprechern, dem Bauamt der Stadt Brandenburg an der Havel und dem Planungsbüro der Uferstraße Kirchmöser statt. Hintergrund sind mehrfache Beschwerden von Eltern, deren Kinder den öffentlichen Bus zur Schule benutzen und an der Haltestelle „Wusterauer Anger“ nicht erkennen können, an welcher Stelle die Straße zu queren ist. Es wurde vereinbart, im Rahmen des Straßenbaus der Uferstraße den Bussteig in westlicher Richtung zu verlängern, mit Klinkerpfaster zu befestigen und zur Fahrbahnquerung eine ca. 2,0 m breite Bordabsenkung zu errichten um den Kindern einen klar erkennbaren Ort für die Straßenüberquerung zu schaffen. *jl.*

## Neues aus der KITA

Die Kita „Plauer Spatzen“ erfüllt einen weiteren Wunsch der Kinder. Im Beisein von Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann wurde am 12. Januar in der Kita ein Lichterraum eingeweiht. Mit diesem Lichterraum, der in einem umgebauten ehemaligen Abstellraum im Keller eingerichtet wurde, ist die Kita um eine Attraktion reicher. Der Raum bietet den Kindern die Möglichkeit, sich zu entspannen oder sich vor einer Spiegelwand bei schwarzem Licht zu bewegen und zu tanzen. Die Oberbürgermeisterin, die turnusmäßig die Kinder-einrichtungen der Stadt Brandenburg an der Havel besichtigt, zeigte sich zusammen mit unserer Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius, Installateurmeister Walter Kriegs, Vertretern der Stadtverwaltung und des UBV sehr erfreut über die Aktivitäten von Kita-Leiterin Anke Drese und ihrem Team.

Deren Arbeit sei ein Beispiel, wie mit viel Einsatz und Beharrlichkeit gesteckte Ziele erfüllt werden könnten.

Zu Beginn ihres Besuches hatten alle Gäste an einer 30-minütigen Sportstunde im Lichterraum teilzunehmen, die alle Anwesenden zusammen mit der Vorschulgruppe ins Schwitzen brachte. Die kurze Meditation im neu geschaffenen Raum sorgte dann wieder für einen normalen Puls. Anschließend wurden die Räumlichkeiten der Kita besichtigt. Den Abschluss des 90-minütigen Besuches bildete ein Gespräch, in dem von Anke Drese die Wünsche und Probleme der Kita angesprochen wurden. Ihr besonderer Dank galt der Sanitär-firma von Walter Kriegs, die es mit einer Spende ermöglichte, diesen Lichter(t)raum nach den Wünschen der Kinder und des Kita-Teams einzurichten.

Torsten Braun

## Der Plauer Veranstaltungskalender von Ostern 2007 bis Ende Juli 2007

07. April	14.00 Uhr	Campingplatz Margarethenhof*	<i>Ostereier bemalen</i>	Campingplatz Margarethenhof
07. April	21.00 Uhr	Kneipe Pur	<i>The Best of Electric Light Orchestra mit Phil Bates &amp; The Electric Light Band</i>	Kneipe Pur, Gartenstadt
08. April	10.00 Uhr	Campingplatz Margarethenhof	<i>Ostereiersuchen für Kinder/ Osterfeuer</i>	Campingplatz Margarethenhof
08. April	18.00 Uhr	Feuerwehrverein, Feuerwehr	<i>Osterfeuer mit Bewirtung und Spiel und Spaß für Kinder</i>	Schlossgelände
09. April	15.00 Uhr	UBV Plaue Hist. Verein Brdbg.	<i>Plauer Osterspaziergang Thema: Sagen aus Plaue und dem Havelland</i>	Treffpunkt: Hotelrestaurant Luisenhof, Wendseeufer 30
20. April	20.30 Uhr	Kneipe Pur	<i>Der Telök – Comedy Show</i>	Kneipe Pur, Gartenstadt
30. April	18.00 Uhr	Plauer Veranstalter (UBV, Quitzowverein)	<i>Maifeuer am Wendseeufer, Kinder-Fackelzug um 18.00 Uhr ab Postplatz</i>	Wendseeufer
05. Mai	18.00 Uhr	Förderverein Schloss Plaue	<i>Eröffnung des provisorischen Jugendtreffs mit Freigetränk und Gegrilltem</i>	Schlossgelände
13. Mai	15.00 Uhr	Campingplatz Margarethenhof	<i>Kuchenparty mit Tanzmusik</i>	Campingplatz Margarethenhof
17. Mai		<i>HIMMELFAHRT – bitte die gesonderten Hinweise der verschiedenen Veranstalter beachten</i>		
19. Mai	09.00 Uhr	Hofladen	<i>„Blumen für Plaue“ – Frühlingfest auf der alten Plauer Brücke</i>	Alte Plauer Brücke, Hofladen am Bornufer
19. Mai	20.30 Uhr	Kneipe Pur	<i>Soul und Bluesabend mit Wild Woman Soul &amp; Blues Band</i>	Kneipe Pur, Gartenstadt
09. Juni	19.30 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde	<i>Konzert mit dem Hornquartett Potsdam: Volkstümliche Musik aus vier Jahrhunderten</i>	Kirche Plaue
16. Juni	15.00 Uhr	Campingplatz Margarethenhof	<i>Kinderfest, ab 18.00 Uhr Frühlingfest</i>	Campingplatz Margarethenhof
24. Juni	19.30 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde	<i>Konzert mit Saxophon und Orgel (Ralf Benschu und Jens Goldmann)</i>	Kirche Plaue
29. Juni bis 1. Juli		Campingplatz Margarethenhof	<i>Dampfmaschinen Ausstellung; Dampfmaschinen Kleineisenbahn für Kinder; Vortrag Gitarrenkonzert (Roger Zimmermann)</i>	Campingplatz Margarethenhof
14. Juli	19.00 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde		Kirche und Pfarrgarten
14. Juli		Campingplatz Margarethenhof	<i>Beginn der Freilichtkino-Saison (ab jetzt jeden Donnerstag/Freitag)</i>	Campingplatz Margarethenhof
21. Juli	15.00 Uhr	Campingplatz Margarethenhof	<i>Kinder Camping – Play Back Show (Anmeldungen sofort)</i>	Campingplatz Margarethenhof
22. Juli	15.00 Uhr	Campingplatz Margarethenhof	<i>Kindertheater Brandenburg: „Rumpelstilzchen“</i>	Campingplatz Margarethenhof
27.-29. Juli		Plauer Veranstalter (UBV, Quitzowverein)	<b>PLAUER FISCHERJAKOBI</b>	Bornufer, Schloss
27. Juli	19.30 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde	<i>Festkonzert zum Plauer Fischerjakobi: Chor - konzert Concerto sacro, Leipzig, Englische und deutsche Chormusik</i>	Kirche Plaue

\*Vollständige Bezeichnung: Camping und Ferienpark am Plauer See, Target Invest GmbH & Co.KG

## Neues Leben in alten Mauern

### Entwicklungen und Veranstaltungen im und um das Plauer Schloss

**Ein Jahr ist es her, dass das Plauer Schloss einen neuen Eigentümer bekam, der den langen Dornröschenschlaf der größten barocken Dreiflügelanlage im westlichen Brandenburg beenden will. Aus Anlass seiner einjährigen „Herrschaft“ bat die Redaktion der PLAUER HAVELBLATTes den neuen Schlossbesitzer Christian Kolbe aus Berlin um ein paar Zeilen zu dem, was an Plaues bekanntestem Ort schon bewegt wurde und was für die kommende Zeit geplant ist. Schnell und unbürokratisch wurde uns eine Antwort übermittelt, deren Inhalt an dieser Stelle wiedergegeben wird.**

Dass sich auf dem Schlossgelände etwas tut, ist für jeden erkennbar. So wurde das Wohnhaus (1. Bauabschnitt) Ende des letzten Jahres fertig gestellt und ist voll vermietet. Das ehemalige „Verwalterhaus“ wird zur derzeit komplett saniert und als Zweifamilienhaus demnächst fertig gestellt.

Im Schloss selbst wurde der Verfall der historischen Bausubstanz gestoppt, im Dach- und Deckenbereich sind bereits etliche Holzbalken erneuert. Das Gebäude ist jetzt für die Sanierung vorbereitet. Damit können in kürzester Zeit die zwei Schlosssäle für Veranstaltungen jeglicher Art genutzt werden: für Hochzeiten, Familienfeiern, Seminare bis hin zu Theater- und Konzertveranstaltungen usw. Auch Kindergartengruppen und Schulklassen sind für eigene Veranstaltungen herzlich willkommen, so könnte z.B. eine Faschings- oder Halloweenfeier mit dem „Plauer Schlossgeist“ stattfinden. Für dieses Jahr wurde das Schlossgelände für das Osterfeier kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Gastronomisch soll sich das Schloss Plau über die Grenzen von Brandenburg hinweg einen einzigartigen Namen machen. Wir denken an einen kulinarischen Schlossabend mit traditioneller Küche und Atmosphäre der Barockzeit. Dazu sind Anregungen und Ideen der verschiedensten Gastronomen schon jetzt sehr willkommen.

Man sieht, in der Zukunft steht die Nutzung des Schlosses als Veranstaltungs- und Schulungszentrum mit einem hochwertigen Restaurant und anderer rustikaler Gastronomie im Mittelpunkt.

Im Sommer liegt der Schwerpunkt auf Außenveranstaltungen, kombiniert mit dem Schloss und der Gastronomie direkt am See. So wird es in Zukunft den „Plauer Schlossempfang“ (für alle Plauer und Brandenburger sowie Unterstützer und Schlossbegeisterte) geben und die „Plauer Schlössernacht“ - musikalisch umrahmt - wird gemeinsam mit dem traditionellen „Plauer Fischerjakobi“ der Höhepunkt jeden Jahres.

Mit Blick auf die Jugend- und Kulturförderung wurde bereits der gemeinnützige Förderverein Schloss Plau e.V. gegründet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendlichen Perspektiven aufzuzeigen und ihnen die Möglichkeit zu geben, einige Ideen zu entwickeln und umzusetzen. In diesem Zusammenhang bietet es sich beispielsweise an, die alte Kegelbahn auf-

zustooken und auszubauen. Dadurch könnten im unteren Bereich neben Werkstätten für unterschiedliche Gewerke und Materialien auch Freizeit- und Schulungsbereiche entstehen. Im ersten, dann neu aufgesetzten Obergeschoss sieht die Planung Übernachtungsmöglichkeiten im Stil einer Jugendherberge vor. Damit können hier Projektwochen für Schulklassen oder Jugendgruppen aus Brandenburg und Plau, aber auch von außerhalb angeboten werden, was auch die regionale Jugendarbeit bereichert.

Es wird davon ausgegangen, dass die dafür notwendigen Genehmigungsverfahren von den zuständigen Behörden zügig und positiv beschieden werden.

Bei den Werkstätten steht Entwicklungsarbeit im wahrsten Sinne des Wortes im Mittelpunkt. Ideen und Projekte aller Art können hier entwickelt und umgesetzt werden. Mit Ideen und Fantasie werden sich hier Perspektiven unterschiedlicher Zielrichtungen entwickeln lassen. Für Jugendliche, die sich für die Arbeit in der Natur interessieren, werden Möglichkeiten eröffnet, an der Wiederherstellung und Pflege des historischen Schlossparks zu arbeiten, damit dieser auch wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Nicht zu kurz kommen werden die sportlichen Aktivitäten, wie z.B. Segeln und Rudern, die sich nicht zuletzt wegen der herrlichen Lage von Schloss Plau am Wasser anbieten.

In diesem Bereich kann sich die DEKRA-Akademie als potentieller Partner erweisen, ebenso spielt eine aktive Beteiligung von interessierten Bürgern eine entscheidende Rolle.

Um Plau weiter zu einem touristisch attraktiven und innovativen Standort in Brandenburg zu entwickeln und den interessierten Besucher über die örtlichen Angebote zu informieren, wird bereits ein Tourismusbüro unterhalten, das mit Personal der DEKRA-Akademie betrieben wird. Die Bereitstellung des Informationshauses sowie alle Kosten für Heizung, Telefon und Internetkosten trägt derzeit der Förderverein. Zudem wird im Gewölbekeller des Nordflügels das Heimat- und Fischereimuseum seinen Sitz finden. Hier haben auch Brandenburger Künstler die Möglichkeit, ihre Arbeiten auszustellen. Auch in diesem Bereich ist die DEKRA-Akademie federführend tätig.

*Christian Kolbe*

**Nachtrag: Am 29. März traf sich der Förderverein Schloss Plau e.V. im Café am Stern mit interessierten Plauer Bürgern und Unternehmern, um über Jugendarbeit im Ort zu diskutieren. Christian Kolbe blieb bei dem in der Vorwoche gegebenen Versprechen, zunächst im Verwalterhaus des Schlosses einen provisorischen Jugendtreff zur Verfügung zu stellen. Dieser Treff soll am 5. Mai um 18.00 Uhr mit einem kleinen Grillfest vor allem für Jugendliche eingeweiht werden. In diesem Rahmen sollen die Heranwachsenden auch über die oben genannten Aktivitäten informiert werden. Red.**

### Und am 30. April: Maifeuer am Wendseeufer

Wie in jedem Jahr laden die Plauer Veranstalter aus Unabhängigem Bürgerverein Plau e.V. und dem Traditionsclub von Quitzow e.V. am 30. April wieder zum Maifeuer ein. Um 18.00 Uhr startet der Kinder-Fackelzug am Postplatz, zu dem sich hoffentlich viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden einfinden. Es darf sich auch wieder gruselig verkleidet werden. Durch Plau geht es mit dem Fanfarenzug zum Wendseeufer, wo das Feuer entzündet wird. Bei Musik, Speisen und Getränken und hoffentlich gutem Wetter freuen wir uns darauf, viele Plauer zu treffen, die man den ganzen Winter nicht gesehen hat. Wer (unbehandeltes!!!) Holz für das Feuer spenden möchte, meldet sich bitte unter 0171-8501165. jl.

## Ruinen am Wegesrand

Eine Fahrt auf der NB1 um Plau

**Die neue Bundesstraße 1 führt den Fernverkehr an Plau vorbei. Seitdem ist es im Stadtzentrum ruhiger geworden. Zu ruhig für einige. Mancher Restaurantbesitzer würde sich über einen Mittagsgast mehr freuen und auch die Plauer Innenstadt kann nur durch mehr Tagesgäste an Attraktivität gewinnen. Die Frage ist aber: Lädt Plau seine Gäste, die auf der nB1 entlang fahren, auch wirklich ein? Wagen wir einen Versuch und verfolgen den Weg von West nach Ost.**

Am Ortseingang, wo die Hausgrundstücke direkt an die Straße grenzen, ist das kein Problem, hier findet man gepflegte Vorgärten und Häuser. Direkt dahinter lädt ein attraktiver Wegweiser zum Verweilen in der Taverna Kouros direkt am Wasser ein. Gleich danach wird es ungemütlich. Auf der rechten Seite findet man zwei schiefe und verblasste Schilder, die auf Dienstleistungen von Firmen hinweisen, die es z.T. gar nicht mehr gibt. Auf der anderen Straßenseite befindet sich (im Landschaftsschutzgebiet) eine rostige Bude, die an ein frühes „Herzhäuschen“ erinnert. Die Blumen vor dem Pflanzen- und Raritätencenter trösten nur schwach über das graue und ungemähte Brachgelände, das den Reisenden links und rechts der Straße umgibt, wenn er die leichte Linkskurve Richtung Brandenburg passiert. Höhepunkt sind die verfallenen und beschmierten Ruinen auf der linken Seite, die ehemals wohl Gartenlauben waren. Das Gelände vor der Feuerwehr – ebenfalls eine Brache – soll nun endlich wieder bepflanzt werden. Die ehemalige Gärtnerei auf der linken Seite ist ebenso nicht gerade ein Hingucker, wie es die vielen, wild an der Straße abgestellten Fahrräder an der Einmündung der Großen

Mühlenstraße.

Was ist zu tun? Zunächst seien alle Anlieger an der Bundesstraße 1 aufgerufen, zu schauen, ob den Vorbeifahrenden zumindest ein „normaler“, sprich ordentlicher Anblick geboten werden kann.

Das betrifft z.B. die verdeckte Lagerung von Baumaterialien, Grünschnitt und anderen Dingen. Vielleicht finden sich ja auch Lösungen für die Ruinen. Der UBV-Vorstand bietet den Eigentümern an, sich um Hilfe beim Abriss zu bemühen. Für die Fahrräder an der großen Mühlenstraße versuchen wir vernünftige Ständer zu bekommen. Und schließlich sollte an der Bundesstraße 1 auch Werbung für die Plauer Angebote gemacht werden. Warum haben Tourismusunternehmer, Gaststätten- und Hotelbesitzer, Fischer, Bootsvermieter u.a. keine Hinweise auf ihre Angebote an der Straße? Viele Angebote machen einen Ort interessant, dem Vorbeifahrenden wird vermittelt, dass es sich anscheinend lohnt, hier eine Pause einzulegen. Überprüfen wir alle einfach, was man für die bzw. an der neuen Bundesstraße tun kann. Es könnte sich lohnen.

*Torsten Braun*

## 3. Plauer Osterspaziergang

**Mittlerweile wird er Tradition: der thematische Plauer Osterpaziergang, den der Unabhängige Bürgerverein jährlich am Ostermontag organisiert. Auch in diesem Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Brandenburg (H.) e.V. wieder ein gemütlicher Spaziergang vorbei an Plaues schönsten Orten stattfinden. Treff ist um 15.00 Uhr am Hotelrestaurant Luisenhof (Wendseeufer), wo der Sage nach, die „Weiße Frau an der Darre“ gesehen worden sein soll. Diese Sage ist nur eine, die auf dem Weg erzählt wird, denn das Thema des Osterspaziergangs lautet dieses Jahr: „Sagen aus Plau, Brandenburg und dem Havelland“. Die Teilnahme ist kostenlos, Interessenten sind herzlich eingeladen.**

## Quo vadis Bornufer?

Pächterwechsel unter der alten Brücke

**Die etwas frei übersetzte Frage nach der Zukunft des Plauer Bornufers bewegt viele Bürgerinnen und Bürger in Plau. Auffallend ist, dass die Schilder des ehemaligen Wasserwanderrastplatzes fehlen, selbst die „Gelbe Welle“, das geschützte Zeichen des Wassertourismus, wurde abgebaut. Dazu kommen Pressemeldungen über eine Charterbootgesellschaft, die von Plau aus Boote vermieten möchte, die aber nicht vor dem Schloss anlegen werden. Wo denn dann? Am Bornufer? Gerüchte kursieren, klare Aussagen fehlen. Eine Spurensuche.**

Spaziergänger, die die Entwicklungen in Plau beobachten, staunten nicht schlecht, als vor einigen Wochen die Hinweisschilder auf den im Aufbau befindlichen Wasserwanderrastplatz am Bornufer abgebaut waren. Dem Vernehmen nach, soll es für das Bornufer einen neuen Pächter geben. Ein Name ist noch nicht bekannt. Glaubt man Presseberichten, könnte hier die KUHLE-TOURS GmbH Stuttgart zum Zuge kommen, die in Deutschland und Frankreich einen umfangreichen Charterbootverleih betreibt. Gegenüber der Märkischen Allgemeinen Zeitung soll Geschäftsführer Harald Kuhnle erklärt haben, noch im April eine Übergabestation für die Charterboote am Plauer Schloss eröffnen zu wollen. Mittelfristig solle in Plau ein weiteres Standbein des Unternehmens mit ca. 30 Charterbooten aufgebaut werden. Da der Platz vor dem Plauer Schloss aber frei bleiben muss, ist möglicherweise das Bornufer die neue Charterstation.

Um es klar zu sagen: Wir sind erfreut, wenn der Wassertourismus weiter aufgebaut wird. Investoren mit Ideen begrüßen wir in Plau. Unklar ist nur, warum nicht einmal Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius über die Verhandlungen der Stadt mit einem neuen Pächter informiert gewesen ist. So bleiben Fragen offen: Bleibt unter dem neuen Pächter (wer immer das sein wird) das Bornufer als öffentlicher Ort begehbar? Ist die Reinigung des Areals geregelt? Können auch andere Boote bzw. Fahrgastschiffe in Zukunft am Bornufer anlegen? Festgeschrieben sein soll in dem neuen Vertrag, dass den Plauer Veranstaltern das Bornufer zum Plauer Fischerjakobi kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, was uns freut. Fazit: Wassertourismus und hoffentlich entstehende Arbeitsplätze sind zu begrüßen, mehr Transparenz in Fragen, die Anlieger und Bürger betreffen, aber auch.

*Udo Geiseler*

## Nachrichten aus dem Unabhängigen Bürgerverein

**Mitgliederzahl** Erfreulicherweise konnte der UBV in den letzten Wochen zwei neue Mitglieder gewinnen, nachdem zwei frühere Mitglieder den Verein aus unterschiedlichen Gründen verlassen hatten. So hat der Verein weiterhin 41 Mitglieder. Wer sich an unserer Arbeit für Plauë beteiligen möchte und Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich an jedes Vorstands- und jedes Vereinsmitglied wenden.

**Mitgliederversammlung** Die Mitgliederversammlungen des UBV sind auch weiterhin öffentlich. Ausnahmen bilden Wahlveranstaltungen, auf denen interne Dinge besprochen werden. Ansonsten bietet der UBV jede Mitgliederversammlung als eine Art öffentliche Einwohnerversammlung an. Wir wollen, dass unsere Arbeit transparent ist und laden über die Presse zu diesen Versammlungen ein. Dass dieser Service angenommen wird, zeigte die Mitgliederversammlung im Februar, an der über 70 Mitglieder und Gäste, einschließlich Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann (CDU), teilnahmen.

**Veranstaltungen** Der UBV ist Gesellschafter in der Plauer Veranstalter GbR, die sich um die Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen in Plauë kümmert. Dazu gehören der Nikolaus- bzw. Adventsmarkt, das Maifeuer und natürlich der Plauer Fischerjakobi, der auch in diesem Jahr stattfindet. Außerdem veranstaltet der UBV selbständig den nun schon traditionellen Plauer Osterspaziergang am Ostermontag. Gelegentlich sind wir gefragt worden, ob man nicht noch diese oder jene Veranstaltung ausrichten könne. Grundsätzlich gern, aber wir müssen klar einschätzen, dass wir weder die finanziellen Mittel noch das Personal haben, um weitere Veranstaltungen auszurichten. Unser Engagement innerhalb der Plauer Veranstalter ist ausschließlich ehrenamtlich und insofern sind auch unserer Freizeit Grenzen gesetzt. Erfreulicherweise ist aber zu beobachten, dass zunehmend auch von anderen Vereinen oder Unternehmern öffentliche Veranstaltungen angeboten werden, so dass sich der Plauer Veranstaltungskalender weiter füllt.

**Kontakte zu den Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung** Der UBV ist ein unabhängiger Verein, dessen Mitglieder sich ehrenamtlich für die Belange des Ortsteils Plauë einsetzen. Dabei arbeiten wir überparteilich, suchen aber immer wieder auch den Kontakt zu bzw. die Zusammenarbeit mit den politischen Parteien. Aus diesem Grund hat sich

der neue UBV-Vorstand nach seiner Wahl in einem Schreiben an die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung gewendet, mit der Bitte, einen konkreten Ansprechpartner für Plauer Belange zu benennen. Das Ergebnis war ernüchternd. Eine Antwort kam lediglich von der SPD, deren Ortsverband Plauë/Kirchmöser im März auch direkt den Kontakt zum UBV suchte. In einem Gespräch mit Frank Gerstmann, dem neuen Vorsitzenden des Ortsvereins und weiteren Mitgliedern des Ortsverbandes wurden Grundlagen und Themenfelder einer gemeinsamen Arbeit besprochen. Der SPD-Ortsverband hält künftig seine Mitgliederversammlungen abwechselnd in Kirchmöser und in Plauë, im Café am Stern, ab. Die Termine werden öffentlich bekannt gegeben, Gäste sind dort gern gesehen. Auf solche Angebote zur Zusammenarbeit hoffen wir auch aus den anderen Parteien.

**PLAUER HAVELBLATT** Das vom UBV erarbeitete, redigierte, bezahlte, herausgegebene und verteilte PLAUER HAVELBLATT scheint eine Erfolgsgeschichte zu werden. Die erste Nummer erschien im Juli 2003, damals noch unter dem Namen „Mitteilungsblatt des Unabhängigen Bürgervereins Plauë e.V.“ Eine Umfrage unter den Plauern brachte dann den Namen PLAUER HAVELBLATT, den wir seit 2004 führen. Das PLAUER HAVELBLATT erscheint dreimal jährlich: im April, im Juli und im Dezember und befindet sich nunmehr im fünften Jahrgang. An dieser Stelle sei allen Autoren/innen, Lektoren/innen, Sponsoren/innen gedankt, vor allen aber den UBV-Mitgliedern, die das PLAUER HAVELBLATT mit ihren Mitgliedsbeiträgen finanzieren und die immer bereit sind, die neuen Blätter in Plauë zu verteilen.

**Bowlingabend** Einen angenehmen Bowlingabend verbrachten die erschienenen Mitglieder unseres Vereines und deren Partner im Freizeitcenter Margarethenhof. Bei viel Spaß und zahlreichen Gesprächen konnte man am vergangenen Freitag die Mühen der anstrengenden Woche schnell vergessen. Das kalte Büfett, wie immer von den Vereinsmitgliedern selbst zubereitet, war wohlschmeckend. Den sportlich nicht ganz so ernsten Wettkampf gewann Jörg Leich mit 267 Pins, gefolgt von Jürgen Wartgenstedt mit 212 und Ralf Schmidt mit 210 Punkten. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht, so dass wir im kommenden Jahr wieder zum Bowling gehen werden.

*Torsten Braun, UBV-Vorsitzender*

### *Kurz und Knapp - Nachrichten aus Plauë*

**Wegebeschilderung im Plauer Schlosspark** Das Wegenetz im Plauer Schlosspark mit seinen vielen sich kreuzenden Wegen eignet sich hervorragend zum Joggen, Spazieren gehen und Nordic Walking. In Zusammenarbeit mit der DEKRA-Akademie sind alle Wege vermessen worden, um nun verschiedene Rundkurse ausschildern zu können, damit Sportler verschiedene Rundlängen für ihre Aktivitäten festlegen können. An zentraler Stelle (Parkplatz an der Schule) wird eine Übersichtstafel über die verschiedenen Wegstrecken aufgestellt und im Park werden Hinweisschilder installiert. *tb*

**Plauë im Unterricht** Ganz klar sind die Gründe nicht, aber es fällt schon auf, dass Themen aus Plauë immer öfter in Inhalt schulischer Facharbeiten und Vorträge werden. So meldete sich im Oktober ein Schüler der Jahrgangsstufe 13 des Vonsaldern-Gymnasiums beim UBV, der im Rahmen seines Geografie-Leistungskurses über die Einwohner-, Wirtschafts- und Tourismusentwicklung referieren sollte. Zwei Schülerinnen aus der Jahrgangsstufe 13 der Bettina-von-Arnim-Gesamtschule in Lehnin (!) hatten sich im Rahmen einer Seminararbeit mit der Geschichte und der gegenwärtigen Einwohnerstruktur der Gartenstadt zu befassen. Eine Studentin der Erziehungs- und Sozialwissenschaften schrieb eine Seminararbeit über die Situation der Jugendlichen in Plauë. Alle Schüler/innen und die Studentin erhielten von Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius, von Vorstandsmitgliedern des UBV und von Ortschronist Kurt Michel möglichst umfangreiche Unterstützung – übrigens nicht ganz uneigennützig: Auch das ist Werbung für Plauë. *ug.*

### Das Plau-Rätsel

**Lösung des Rätsels aus unserer Weihnachtsausgabe:** Lösungswörter waagrecht: Schlitten, Geschenk, Stelle, Chor, Reh, Zimt, Stern, Kugel, Advent, Kalender, Nikolaus, Nuss, Tannenzapfen. Lösungswörter senkrecht: Rentiere, Engel, Kamin, Lieder, Stiefel, Christkind. Lösungswörter diagonal: Baum, Kerze, Lebkuchen

Das richtige Lösungswort lautete: **WEIHNACHTSABEND**. Unter den ungewöhnlich vielen Einsendern wurde Frau **Gisela Haase, Genthiner Straße 90** als Gewinnerin eines Einkaufsgutscheins über 25 Euro im Pflanzen- und Raritätencenter Chausseestraße bzw. Hofladen am Bornufer ausgelost. Die Redaktion des PLAUER HAVELBLATTES gratuliert der Gewinnerin und bedankt sich bei Eigentümerin Martina Schröter für die Spende des Preises.

**Unser neues Rätsel:** Stellen Sie die Balken in die richtige Reihenfolge. Sie können dann fortlaufend von links nach rechts in 6 Zeilen ein romantisches Frühlingsgedicht von Theodor Storm lesen. Die erste Verszeile schicken Sie als Lösung an Torsten Braun, Koenigsmarckstr. 22.

RO	DI	DA	SS	EL	ST	ED	SI	DI
DE	HL	ED	RF	RÜ	CH	GT	AS	LÄ
HE	WE	IN	RZ	BE	ER	IN	GD	ME
DI	HH	GT	ES	IC	HF	LE	IC	ÜH
ND	IS	OL	IE	GE	EZ	GE	DB	EI
RD	IG	TE	ES	TE	US	RE	RA	DE
FL	TW	EN	IE	BE	SL	EN	DA	EB
MI	WI	IE	RI	ST	NT	UM	EI	RA
TU	UM	EB	ND	BA	ME	AT	LU	BL

Viel Spaß und ein frohes Osterfest! *Heike Dahms*

Der Vorstand des Unabhängigen Bürgervereins Plau und die Redaktion des PLAUER HAVELBLATTES schließen sich gemeinsam mit den hier werbenden Firmen diesem herzlichen Wunsch an. Genießen Sie ein paar erholsame Frühlingstage und lassen Sie sich von Ihren Lieben verwöhnen.



**Lutz Schröder & Söhne**  
Fischereimeister

Kietzstraße 15  
14774 Plau an der Havel  
Tel./Fax: (0 33 81) 40 36 03  
plauer-fisch@t-online.de

Fischereibetrieb  
Seit 1650

FRISCH FISCH aus der Havel *aus Plau*

---

**Fischereibetrieb  
E. Betge & Söhne**

---

Genthiner Str. 15  
14774 Plau  
Tel. 03381 / 40 31 18



Familientradition  
seit über  
200 Jahren

*Gartenbau*  
Monika Schröter

*Hofladen*  
- an der alten Plauer Brücke -

Genthiner Straße 2 (Bornufer)      Tel./Fax  
14774 Brandenburg/Plau      03381/403344

### Das Letzte

„Plau **erschießt** sich erst auf den zweiten Blick.“ Dieser Tippfehler aus dem PLAUER HAVELBLATT 03/2006 war die bislang beste Stilblüte, die wir unseren Leserinnen und Lesern geboten haben.

Wir sind keine professionellen Zeitungsmacher und haben auch nicht Lust, es zu werden. Insofern bitten wir unsere geehrten Leser, die ärgerlichen, aber leider garantiert auftretenden Fehler zu entschuldigen. Und wer eine witzige Redewendung findet, kann sie uns gern mitteilen. Zuerst werden wir selbst darüber lachen und sie dann für alle veröffentlichen. *Die Redaktion*